

## Verhütung bei Wellensittichen - Was mache ich mit Überraschungseiern?

### Wie verhindert man Nachwuchs?

Bei vielen Wellensittichhaltern herrscht der Glaube, dass ein Wellensittichpärchen unweigerlich irgendwann brütet, weshalb sich viele Menschen für zwei gleichgeschlechtliche Vögel entscheiden. Wenn man jedoch einige einfache Dinge beachtet, kann man bedenkenlos ein Weibchen und ein Männchen halten, ohne dass es zu Nachwuchs kommt:

Zunächst einmal ist es wichtig, keinen Nistkasten anzubieten. Eigentlich sollte dies ohnehin selbstverständlich sein, aber manchmal werden Nistkästen von ahnungslosen Zoofachverkäufern als "Schlafhäuschen" angeboten, was falsch ist, da Wellensittiche kein Schlafhäuschen benötigen. Nistkästen dienen ausschließlich zum Brüten und können den Bruttrieb enorm fördern, da Wellensittiche Höhlenbrüter sind und daher dunkle, höhlenartige Objekte als geeignete Nistplätze angesehen werden.

Aus demselben Grund sollte man schon vor der Anschaffung alle dunklen Ecken in dem Zimmer abdichten, in dem sich die Wellensittiche aufhalten. Wenn das Wellensittichweibchen in Regalen, unter Schränken oder ähnlichem dunkle höhlenartige Ecken findet, regt dies ebenfalls den Bruttrieb an. Auch die bei den Wellensittichhennen beliebten Korkröhren sowie Kokosnüsse können den Bruttrieb fördern und sollten bei auffälligem Verhalten entfernt werden. Hat sich die Wachshaut (über dem Schnabel) beim Weibchen braun verfärbt, ist besondere "Vorsicht" geboten, denn eine dunkle Verfärbung der Nasenhaut deutet auf akute Brutlust hin. Spätestens dann sollte es im Vogelzimmer keine dunklen Ecken mehr geben. Man sollte allerdings auch bedenken, dass es Wellensittichhennen gibt die mit einer hellblauen Wachshaut erfolgreich brüten und Junge großziehen.

Ist die Wachshaut des Weibchens vollständig braun und es kommt zum Balzen und zu Paarungen, so kann die Brutlust mit einfachen Mitteln etwas gedämpft werden. In Australien brüten Wellensittiche, wenn das Futterangebot reichlich und dadurch die Aufzucht des Nachwuchses gesichert ist. Daher sollte die Vogelkost in so einem Fall weniger eiweißreich und gehaltvoll sein. Hierzu kann man Quell- und Keimfutter für eine Weile vom Speiseplan streichen und die Obst- und Gemüsegaben etwas kürzen, bis die Tiere wieder ruhiger werden. Natürlich sollte es nicht zu wenig Futter sein, damit sie keine Mangelerscheinungen bekommen oder gar hungern. Auch kann eine Verringerung der Tageslänge (Vogellampen sollten gegebenenfalls ganz ausgeschaltet werden), sowie eine Herabsetzung der Temperatur im Vogelzimmer regulierend auf die Brutstimmung wirken.

Trotz aller Vorsichtsmaßnahmen kann sich ein gesteigerter Bruttrieb zeigen, was zu einem stark entwickelten Legedarm führt (durch eine leichte Schwellung am Hinterteil erkennbar), wodurch sich die Eiablage nicht mehr verhindern lässt. Viele Wellensittichhennen lassen ein Ei einfach von der Sitzstange aus herunterfallen oder legen Eier auf den Käfigboden. Das erste und das zweite Ei kann der Henne noch problemlos weggenommen werden. In manchen Fällen löst sich damit das Problem von alleine und sie gibt das Eierlegen auf. Folgen weitere Eier, sollte man, um die Gesundheit der Henne nicht zu gefährden, in dieser Situation einen Nistkasten anbieten, in den sie Eier legen und diese bebrüten kann. Gleichzeitig braucht die Henne viel Kalzium zur Eibildung, weshalb man einen Kalk- und Mineralstein anbieten sollte\*. Nun wird die Wellensittichhenne im Abstand von ca. 2 Tagen solange je ein Ei legen, bis das Gelege mit vier bis sechs Eiern vollständig ist. Es kann aber auch vorkommen, dass die Henne zehn Eier legt. Da eine unvorbereitete Zucht mit Wellensittichen große Gefahren birgt, sollte unbedingt darauf geachtet werden, dass aus den gelegten Eiern keine Küken schlüpfen. Hierfür gibt es zwei Möglichkeiten, welche jeweils möglichst kurz nach der Eiablage erfolgen sollten. Die erste Möglichkeit besteht darin die Eier direkt nach der Ablage mit gleich großen Plastikeiern, die es im Zoofachhandel gibt, auszutauschen. Eine weitere Möglichkeit ist das Abkochen der Eier direkt nach deren Ablage. Diese lässt man abkühlen und markiert sie mit einem wasserfesten Stift um eine Verwechslung auszuschließen. Anschließend legt man sie dem Wellensittichweibchen wieder unter. Wichtig ist, dass dies wirklich sofort nach dem Legen geschieht, sonst tötet man den sich entwickelnden Embryo ab.

Eine weitere Möglichkeit zum Abtöten des Eis besteht durch das Anstechen mit einer Nadel. Dies ist nicht anzuraten, da es unter Umständen nicht wirksam ist und sich dennoch ein lebensfähiger Embryo

entwickeln kann. Auch kann es zu Fäulnis im Ei kommen, was eine große Gesundheitsgefahr für die brütende Henne darstellt.

Man darf die Eier nicht einfach wegnehmen, denn ein Wellensittichweibchen wird immer versuchen, das Gelege zu vervollständigen. Deswegen wird die Henne weiterlegen, was sie dauerhaft schwächt und sogar zum Tod führen kann. Daher sollte man der Henne die Möglichkeit geben die Plastikeier bzw. die abgekochten Eier solange zu bebrüten, bis sie von selbst das Gelege verlässt. Meist dauert dies solange, bis alle Jungen geschlüpft wären. Einige Hennen brüten etwas länger, manche geben ihr Gelege aber auch schon früher auf. Wenn das Wellensittichweibchen sich zusehends länger von den Eiern entfernt und das Interesse am Gelege merklich nachlässt, kann man die Eier (und falls noch ein Nistkasten vorhanden ist, auch diesen) entfernen.

In seltenen Fällen entwickeln Wellensittichhennen einen regelrechten Legezwang und geben trotz einer Veränderung der Haltungs- und Ernährungsbedingungen und dem Austauschen des Geleges das Eierlegen nicht auf. In solch schwerwiegenden Fällen sollte man unbedingt einen vogelkundigen Tierarzt oder Tierheilpraktiker zu Rate ziehen um den Legezwang mittels einer Hormontherapie oder durch homöopathische Präparate behandeln zu können.